






Berner Oberland

Lehrerinformation



1/7

| | |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen kennen die Region Berner Oberland. • Die Schüler/-innen üben, nach Anleitung selbständig zu arbeiten. Im Zentrum steht das Training von Textverständnis. |
|  | <p>Die Schüler/-innen füllen den Lückentext aus, indem sie die Lösungen auf der Karte der Schweiz suchen.</p> |
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Lückentext • Karte der Schweiz |
|  | <p>Einzelarbeit</p> |
|  | <p>30 Minuten (oder als Hausaufgabe)</p> |

Weiterführende Ideen

- Die Schüler/-innen zeichnen die im Text vorkommenden Ortschaften auf der Karte des Lückentextes ein.
- Am Beispiel der Jungfrau-Bahn kann näher auf die Geschichte des Tourismus im Berner Oberland eingegangen werden. Weitere Unterlagen finden sich unter www.jungfraubahn.ch

Zusätzliche Informationen

- Weitere Informationen zum Berner Oberland finden Sie unter www.berneroberland.ch
- www.de.wikipedia.org → Berner Oberland
- kiknet-Lektionen zum Thema:
Topografie und Kartenlesen

Berner Oberland

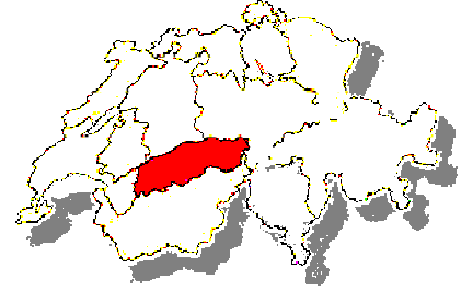
Arbeitsblätter



2/7

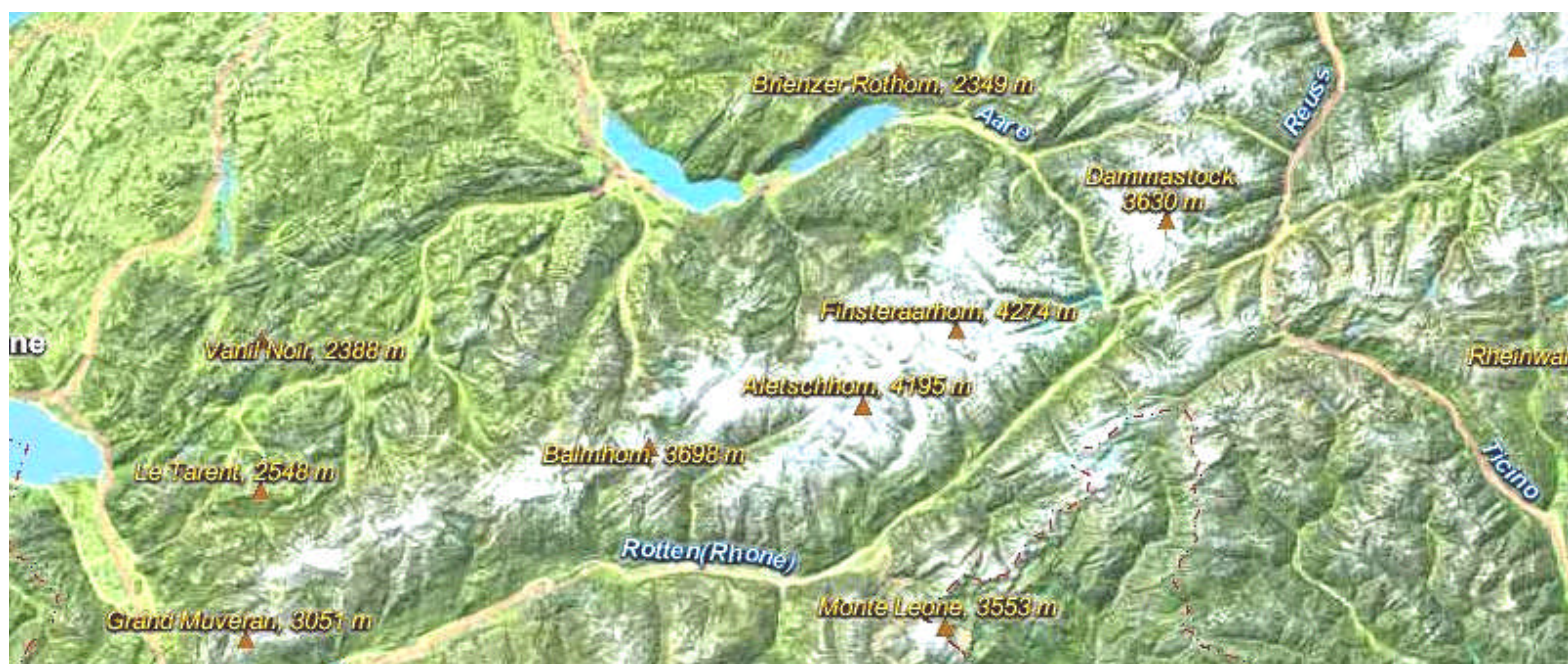
Berner Oberland

Als Berner Oberland werden die höher gelegenen Teile des Kantons _____ in der Schweizer Alpen bezeichnet. Es sind dies die Region um _____ - und Brienersee und die südlich davon gelegenen Täler.



Geografie

Das Berner Oberland ist geprägt durch eine Reihe von Tälern, die vom Hauptkamm der Berner Alpen gegen Norden abfallen. Alle diese Täler entwässern in die _____, die im Osten des Berner Oberlands entspringt. Im Norden des Berner Oberlands bildet sie den Brienersee und den Thunersee. Im Nordwesten hebt sich die Stockhornkette schroff vom Berner Mittelland ab. Von Gletschern bedeckt ist nur der Hauptkamm der Berner Alpen.



Berner Oberland

Arbeitsblätter



3/7

Das Berner Oberland umfasst das Fluss- und Talgebiet der alpinen Aare und ihrer Zuflüsse im Süden des Kantons Bern sowie das westlich anschliessende Saanenland (Gstaad, Saanen). Die Tallinie des Saanenlandes ist nicht zum Aaregebiet hin geöffnet, sondern in die Kantone _____ und _____. Eine Linie von Gental über Meiringen, Grosse und Kleine Scheidegg, Sefinenfurge, Hohtürli, Kandersteg, Adelboden bis Lenk teilt das Berner Oberland in eine nördliche voralpine Zone, in der kein Gipfel höher als 3000 m. ü.M. ist, und eine südliche hochalpine Zone, deren höchster Gipfel, das _____ (4274 m ü. M.) erreicht. Weitere bekannte Gipfel dieser Zone sind Eiger (_____ m), Mönch (_____ m), Jungfrau (_____ m, auf der Grenze zum Kanton _____), Schreckhorn (_____ m), Wetterhorn (_____ m) und Blümlisalp (_____ m ü. M.).

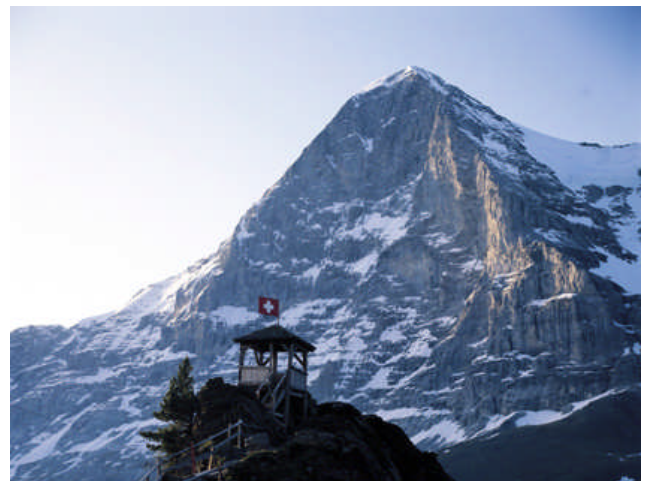
Für die Berner Seite der Alpen charakteristisch ist der Steilabfall nach Norden, besonders ausgeprägt an der Eigernordwand (s. Bild), die auf einer Distanz von nur 5 km ca. 3000 m Gefälle aufweist:

Das Berner Oberland ist durch _____ in der Eiszeit modelliert und in einzelne Abschnitte zerlegt worden.

U-förmige, von Terrassen begleitete Täler (z.B. das Lauterbrunnental) streben dem Briener- und dem Thunersee zu, die ihrerseits ihre Entstehung dem _____ gletscher verdanken.

Sein Zungenbecken reichte anfänglich von

Innertkirchen/Meiringen bis in die Gegend von Bern, ist dann aber durch schuttreiche Zuflüsse teilweise wieder aufgefüllt worden (Ebenen zwischen Meiringen und Brienz, bei Interlaken sowie zwischen Thun und Bern).



Berner Oberland

Arbeitsblätter



4/7

Tourismus

Thun bildet das Tor zum Berner Oberland. Ausgangspunkte sind vor allem aber Spiez und Interlaken. Einige Touristenorte liegen im Talgrund oder -kessel (Gr _____, K _____, A _____, Z _____, L _____), andere auf Talterrassen (H _____, W _____, M _____, B _____) oder an den Ufern der Seen (B _____, Is _____, G _____, M _____). Im Zusammenhang mit dem Tourismus wurden zahlreiche Gipfel schon früh durch Bahnen erschlossen (z.B. Niesen, Brienzer _____, Kleine _____, Mürren/Schilthorn und vor allem das J _____). In neuerer Zeit sind zahlreiche Luftseilbahnen und Sessellifte hinzugekommen. Im Strassenverkehr spielen die Pässe Susten (2224 m ü. M., Verbindung zum Kanton _____) und _____ (2165 m ü. M., Verbindung zum Kanton Wallis) eine Rolle. Von _____ führt der _____ (14 612 m lang) der Lötschbergbahn nach _____ im Kanton Wallis. Eine Verbindung zur Innerschweiz stellt der Brünigpass her (_____ m ü. M.; Strasse und Bahn), und die Montreux-Oberland-Bahn (MOB) verbindet das _____ land mit der Genferseeregion.

Einzelne Regionen und Orte

- _____ tal mit Brienz und Meiringen
- Jungfrauregion mit Grindelwald, Wengen, Mürren, Lauterbrunnental
- _____ see mit Thun, Spiez, Interlaken und Beatenberg
- Frutigland mit Adelboden, _____, Kandersteg und Kiental
- _____ tal mit Lenk und Zweisimmen
- _____ land mit Gstaad



Eiger, Mönch und Jungfrau

Berner Oberland

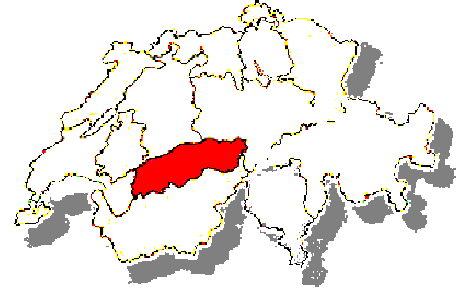
Lösung



5/7

Berner Oberland

Als Berner Oberland werden die höher gelegenen Teile des Kantons **Bern** in der Schweizer Alpen bezeichnet. Es sind dies die Region um **Thuner-** und Brienzersee und die südlich davon gelegenen Täler.



Geografie

Das Berner Oberland ist geprägt durch eine Reihe von Tälern, die vom Hauptkamm der Berner Alpen gegen Norden abfallen. Alle diese Täler entwässern in die **Aare**, die im Osten des Berner Oberlands entspringt. Im Norden des Berner Oberlands bildet sie den Brienzersee und den Thunersee. Im Nordwesten hebt sich die Stockhornkette schroff vom Berner Mittelland ab. Von Gletschern bedeckt ist nur der Hauptkamm der Berner Alpen.



Berner Oberland

Lösung



6/7

Das Berner Oberland umfasst das Fluss- und Talgebiet der alpinen Aare und ihrer Zuflüsse im Süden des Kantons Bern sowie das westlich anschliessende Saanenland (Gstaad, Saanen). Die Tallinie des Saanenlandes ist nicht zum Aaregebiet hin geöffnet, sondern in die Kantone **Waadt** und **Freiburg**. Eine Linie von Gental über Meiringen, Grosse und Kleine Scheidegg, Sefinenfurge, Hohtürli, Kandersteg, Adelboden bis Lenk teilt das Berner Oberland in eine nördliche voralpine Zone, in der kein Gipfel höher als 3000 m ü. M. ist, und eine südliche hochalpine Zone, deren höchster Gipfel, das **Finsteraarhorn** (4274 m ü. M.) erreicht. Weitere bekannte Gipfel dieser Zone sind Eiger (**3970** m), Mönch (**4107** m), Jungfrau (**4158** m, auf der Grenze zum Kanton **Wallis**), Schreckhorn (**4078** m), Wetterhorn (**3701** m) und Blümlisalp (**3664** m ü. M.).

Für die Berner Seite der Alpen charakteristisch ist der Steilabfall nach Norden, besonders ausgeprägt an der Eigernordwand (s. Bild), die auf einer Distanz von nur 5 km ca. 3000 m Gefälle aufweist:



Das Berner Oberland ist durch **Gletscher** in der Eiszeit modelliert und in einzelne Abschnitte zerlegt worden.

U-förmige, von Terrassen begleitete Täler (z.B. das Lauterbrunnental) streben dem Briener- und dem Thunersee zu, die ihrerseits ihre Entstehung dem **Aaregletscher** verdanken. Sein Zungenbecken reichte anfänglich von Innertkirchen/Meiringen bis in die Gegend von Bern, ist dann aber durch schuttreiche Zuflüsse teilweise wieder aufgefüllt worden (Ebenen zwischen Meiringen und Brienz, bei Interlaken sowie zwischen Thun und Bern).

Berner Oberland

Lösung



7/7

Tourismus

Thun bildet das Tor zum Berner Oberland. Ausgangspunkte sind vor allem aber Spiez und Interlaken. Einige Touristenorte liegen im Talgrund oder -kessel ([Grindelwald](#), [Kandersteg](#), [Adelboden](#), [Zweisimmen](#), [Lenk](#)), andere auf Talterrassen ([Hasliberg](#), [Wengen](#), [Mürren](#), [Beatenberg](#)) oder an den Ufern der Seen ([Brienz](#), [Iseltwald](#), [Gunten](#), [Merligen](#)). Im Zusammenhang mit dem Tourismus wurden zahlreiche Gipfel schon früh durch Bahnen erschlossen (z.B. Niesen, Briener [Rothorn](#), [Kleine Scheidegg](#), Mürren/Schilthorn und vor allem das [Jungfrauojoch](#)). In neuerer Zeit sind zahlreiche Luftseilbahnen und Sessellifte hinzugekommen. Im Strassenverkehr spielen die Pässe Susten (2'224 m ü. M., Verbindung zum Kanton [Uri](#)) und [Grimsel](#) (2165 m ü. M., Verbindung zum Kanton Wallis) eine Rolle. Von [Kandersteg](#) führt der [Lötschbergtunnel](#) (14 612 m lang) der Lötschbergbahn nach [Goppenstein](#) im Kanton Wallis. Eine Verbindung zur Innerschweiz stellt der Brünigpass her ([1007](#) m ü. M.; Strasse und Bahn) und die Montreux-Oberland-Bahn (MOB) verbindet das [Saanenland](#) mit der Genferseeregion.

Einzelne Regionen und Orte

- [Haslital](#) mit Brienz und Meiringen
- Jungfrauregion mit Grindelwald, Wengen, Mürren, Lauterbrunnental
- [Thunersee](#) mit Thun, Spiez, Interlaken und Beatenberg
- Frutigland mit Adelboden, [Frutigen](#), Kandersteg und Kiental
- [Simmental](#) mit Lenk und Zweisimmen
- [Saanenland](#) mit Gstaad

Eiger, Mönch und Jungfrau

